



Köln, 26.04.2004

Pressemitteilung

Einzelhandel weist Vorwürfe der Kampagne für Saubere Kleidung zurück

Die in der Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels (AVE) zusammengeschlossenen Einzelhandelsunternehmen haben die anlässlich des Karstadt-RuhrMarathons von der Kampagne für Saubere Bekleidung erhobenen Vorwürfe mit Nachdruck zurückgewiesen. Es sei unwahr, wenn die Kampagne in der Öffentlichkeit immer wieder behauptete, Einzelhandel und Sportartikelindustrie verstießen gegen ihre Zusagen, Verantwortung für die sozialen Bedingungen in den Produktionsländern zu übernehmen.

Richtig sei vielmehr, dass die AVE-Mitgliedsunternehmen, zu denen neben KarstadtQuelle, Otto, Peek&Cloppenburg, Metro, Deichmann und andere gehören, alles daran setzen, um die soziale Performance ihrer zumeist in Entwicklungsländern produzierenden Lieferanten konsequent zu verbessern. Dieses Ziel werde erreicht mit Hilfe des von den AVE-Mitgliedern entwickelten Sektorenmodells Sozialverantwortung, das im Mai letzten Jahres implementiert worden sei. In der Zwischenzeit hat die AVE in elf Lieferländern - unter ihnen die VR China - gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) eine Vielzahl von Lieferanten-Workshops veranstaltet, mit denen die Produzenten für die Einhaltung der an den entsprechenden ILO-Konventionen orientierten Sozialstandards sensibilisiert wurden. Auf die Workshops folgen Audits bei den Lieferanten, die ausschließlich von Auditierungsfirmen vorgenommen werden, die bei der in New York ansässigen Nicht-Regierungsorganisation Social Accountability International (SAI) akkreditiert sind. Nach dem Audit werden Korrekturpläne erarbeitet, in denen bestimmte Fristen gesetzt werden, innerhalb derer die festgestellten Mißstände behoben sein müssen. Hierbei leisten die Einzelhändler Hilfestellung.

Anhand eines sogenannten Re-Audits wird festgestellt, in welchem Umfang der jeweilige Lieferant den eingegangenen Verpflichtungen zur Verbesserung der Sozialstandards nachgekommen ist. Ggfs. wird ihm erneut eine Frist eingeräumt, um die notwendigen Verbesserungen vorzunehmen.

Angesichts dieser weltweit einmaligen systematischen Vorgehensweise eines ganzen Sektors ist die Kritik der Kampagne für saubere Kleidung aus Sicht der AVE-Mitgliedsunternehmen nicht nachvollziehbar. Die Kampagne müsse endlich einsehen, dass die Zeit der Polemik vorbei sei und konstruktive Lösungen an deren Stelle getreten sind.

Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels vertritt seit über 50 Jahren die außenwirtschaftlichen Interessen des deutschen Einzelhandels, der im Rahmen seiner weltweiten Einkaufspolitik auf eine reibungslose Einfuhr von Konsumgütern aller Art angewiesen ist. Mit der stetig zunehmenden Internationalisierung des Einzelhandels wächst für die AVE jedoch auch die Bedeutung des Marktzugangs in Ländern außerhalb der Europäischen Union. Darüber hinaus engagiert sich die AVE für eine strikte Einhaltung von Sozialstandards in den Lieferländern.

IMPRESSUM / KONTAKT

Außenhandelsvereinigung des
Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE)
Mauritiussteinweg 1
D - 50676 Köln

Tel: +49 (0) 221 92 18 34 - 0
Fax: +49 (0) 221 92 18 34 - 6
Email: info@ave-koeln.de
Internet: www.ave-koeln.de